



**Das erste Dokumentationsbuch über die
Geschichte des traditionellen Jazz in Deutschland
von 1945 bis zur Gegenwart.**

Im Juni 2021 veröffentlicht Herausgeber Reimer von Essen, seit 1962 Bandleader der bekannten Barrelhouse Jazzband, im Societätsverlag (Frankfurt/Main) dieses einmalige Buch, welches ich sehr empfehle.

Das vielköpfige Co-Autorenteam setzt sich u.a. aus bekannten Jazzmusikern wie Abbi Hübner, Trevor Richards, Simon Holiday, Uwe Ladwig, Lutz Eikermann, Franz Wosnitza, etc. und aus Jazzautoren wie z.B. Gerhard Klußmeier und Rainer Bratfisch zusammen.

Als langjähriger Berufsmusiker, Bandleader, Organisator und Initiator vieler Jazz-Events und Konzertreihen konnte ich meine Erfahrungen und Kenntnisse des Jazzgeschehens als Co-Autor für Rheinland-Pfalz (Schwerpunkt Pfalz) und das Saarland in dieses sehr lesenswerte Werk **einfließen lassen**.

**Herzlichst Ihr
Franz Wosnitza**

Liebe Musikfreunde,

Corona gibt uns nicht nur Anlass, sondern auch Zeit zum Nachdenken.

In Gedanken spazieren gehen und bei einem Gedanken auch mal länger zu verweilen, erschließt unter Umständen eine neue Perspektive.

Ein Anruf von meinem Musikfreund und Kollegen, Reimer von Essen, hat diese Denkaufgaben erweitert, ja gar dominiert und ich hatte unerwartet einen neuen Fixpunkt für die anstehende weitere Corona -Zeit.

In meinem Leben hat die Musik eine so große Rolle gespielt, es hat mich unendlich reich gemacht, die Welt auch aus einer anderen Perspektive zu sehen: mit den Augen eines Musikers. Zum Sehen gehört das Denken, das Verarbeiten und dies kann durch Empathie eine andere Wirkung erzielen und die Merkfähigkeit verändern.

Von vielen Menschen durch ein Musikerleben getragen, so fühle und spüre ich, wie wertvoll das ist. Dabei bleibt meine Einstellung erhalten, dass die Rückbetrachtung nur den Hintergrund des Bildes ergibt und die Zukunft mit leuchtenden Farben das Thema bestimmt.

Sich zur gleichen Zeit im Leben zu bewegen, miteinander zu sein, heißt doch auch möglichst wertig die Zeit zu gestalten. Dazu tragen, immer wieder bei Jung und Alt beliebt, die Geschichten der Vergangenheit bei, auch mit der Aufgabe der Mahnung und dem Hinweis auf Erkenntnis und Beispielhaftigkeit.

Nachdem ich meine Gedanken sortiert und einen Plan im Kopf hatte, standen unzählige Gespräche an, leider wegen der Pandemie, per Telefon. Wie gerne hätte ich so manchen alten Musikfreund gesehen. Ich habe mir vorgenommen vieles nachzuholen.

Jedenfalls war am 15. Februar Redaktionsschluss und alle Co-Autoren haben es geschafft, dank gegenseitiger Unterstützung, fertig zu sein. Reimer von Essen hatte die finale Korrektur und nun ist es an der Druckerei, das Werk zu beenden.

Ich danke Reimer von Essen für die Idee und Organisation sowie meinen Kollegen für die inspirierende Zusammenarbeit und die tollen Gespräche. Ich bin stolz, dabei sein zu dürfen und wünsche uns allen einen großen Zuspruch.

Dieses Buch schildert die Hochzeit von Tönen, Musikern und Musikfreunden. Es beschreibt die Musik, das Lebensgefühl und die Geschichte einer großartigen Musik, dem traditionellen Jazz und Swing.

Gerne können die Freunde der Musik dieses Buch über mich beziehen, was keinerlei finanziellen Aspekt hat, da wir Autoren das Werk aus idealistischen Gründen tragen.

Wer das Buch bestellen möchte, kann es handsigniert von mir direkt erhalten.

Der Preis, inklusive Postversand und Verpackung, beträgt 30,00 €.

BESTELLUNG VIA MAIL AN: fwoldjazz@gmail.com

Oder: unter www.swing-jazz-music.de

Liebe Grüße

Euer

Franz Wosnitza

Der Verlag präsentiert das Buch gegenwärtig so auf seiner Website:

<https://societaets-verlag.de/produkt/talking-hot/>

Traditioneller Jazz von New Orleans bis Swing – einzigartige Musik, die eine unbändige Lebensfreude ausstrahlt und die bis heute auf der ganzen Welt gespielt wird. Allein in Deutschland gibt es seit den 1950er Jahren nach offiziellen Schätzungen 15.000 bis 50.000 Musikerinnen und Musiker, die diesen Jazz spielen – und natürlich entsprechend vielmals so viele Fans in Konzerten, Kneipen, Festivals und Clubs, deren Leben sich oft neben Beruf und Familie ganz um den Jazz dreht.

Reimer von Essen füllt mit „Talking Hot“ eine schon oft bedauerte Lücke: Neben einer Vielzahl an Porträts deutscher Bands und herausragender Musikerinnen und Musiker liefern die von ihm versammelten Beiträge gleichzeitig lesenswerte Informationen rund um die Jazz-Szene. Damit bietet das Buch erstmalig einen umfassenden Überblick über all die künstlerischen Aktivitäten, die die deutsche Musikgeschichte über Jahrzehnte hinweg geprägt haben – und die bis jetzt nie kompakt dargestellt wurden!

Mit Beiträgen von:

Rainer Bratfisch <> Lutz Eikelmann <> Reimer von Essen <> Simon Holliday <> Abbi Hübner
Gerhard Klußmeier <> Uwe Ladwig <> Tim Mohn <> Alexander Konrad Müller
Karl-Bernhard Rau <> Hans Reidel <> Trevor Richards <> Rainer Sander <> Wolfgang Sandner
Manfred Stapel <> Franz Wosnitza

Was andere dazu sagen:

(Auszug)

Ein wertvolles und sehr empfehlenswertes Buch! Ein Plädoyer für den traditionellen Jazz und seine hiesigen Interpreten! Und ein Liebesdienst für eine Musikrichtung, die seit über sieben Jahrzehnten in Deutschland viele Menschen begeistert und inspiriert hat und immer noch erfreut!

Herausgeber Reimer von Essen (seit 1962 Bandleader der international bekannten und renommierten Barrelhouse Jazzband) versucht mit dem Team seiner Co-Autoren, zu denen Insider wie Abbi Hübner, Trevor Richards, Simon Holiday, Rainer Bratfisch, Simon Holiday, Rainer Sander, Wolfgang Sandner, Uwe Ladwig, Lutz Eikelmann u.v.a. zählen, das rege und z.T. äußerst kreative Geschehen in dieser bisher von Musikhistorikern und Medien nicht ausreichend betrachteten Nische der Jazzwelt zu erfassen.

Ob Herausgeber Reimer von Essen im Prolog die Musik liebevoll beschreibt und hervorhebt, welche Faszination diese Musik auf unzählige Fans und Musiker ausübt - ob Abbi Hübner (1933-2021) sich in seinem Beitrag über den Zauber des traditionellen Jazz und das Glück der Interaktion im gemeinsamen Schöpfungsprozess innerhalb eines Ensembles äußert - ob Trevor Richards mit Selbstironie und britischem Humor die Höhen und Tiefen sowie die Absurditäten des Tournee-Musiker-Daseins beleuchtet oder Franz Wosnitza den Scheinwerfer der Aufmerksamkeit auch auf die vielen dienstbaren Geister richtet, die (oft ehrenamtlich!) im Hintergrund zum Gelingen einer Jazzclub-Veranstaltung beitragen - die Liebe zu dieser Musik in all ihren Varianten und die Begeisterung, die die frühen Stilrichtungen der Jazzentwicklung seit Jahrzehnten in Deutschland auslösen, sind meines Erachtens noch wichtigere Botschaften als die bloße Dokumentation von Bands, Ereignissen und Entwicklungen, die in diesem Buch auch nicht zu kurz kommen. Manchem Kritiker mögen Kriterien wie Faszination, Zauber, Begeisterung, Liebe zur Musik u.ä. überflüssig und "unwissenschaftlich" erscheinen, dennoch sind diese Faktoren untrennbar mit dem traditionellen Jazz verbunden.

Die Vorstellung der wichtigsten Bands, Solisten und Macher gehört ebenso zum Inhalt des Buches wie die Erwähnung der bedeutenden Jazzclubs und Jazzfestivals. Viele Fotos aus allen Epochen von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart runden dieses Werk ab.

Ich kann Ihnen diese Dokumentation nur wärmstens empfehlen.